

Stadt Freising Protokoll Agenda21-Sozialbeirat „Global denken- lokal handeln“		
Ergebnisprotokoll		
Datum: 28.01.2026	Zeit: 19.00 – 21.00 Uhr	
Anwesend:		
Eva Bönig (Bgm)	Teresa Degelmann (SPD) bis 20.30 Uhr	Ursula Elsinger (Menschen m. Behinderung)
Jona C. Förstmann (Jugend)	Samuel Fosso (FSM)	Karl-Heinz Freitag (FW)
Brigitte Fuchs (E&K)	Cosima Haslbeck (Jugend)	Tangeni Sem Haikali (Migrationsrat)
Nico Heitz (Grüne)	Monika Hobmair (FF)	Edmund Krockauer (Senioren)
Dr. Jürgen Maguhn (BWV)	Meral Meidl (Migrationsrat)	Richard Paukner (AFD)
Barbara Pfäffinger (FF)	Dr. Charlotte Reitsam, (Sozialreferentin, Tisch füreinander)	Prof. Dr. O. Schroth
Veronika Stegmann (KBW)	Carmen Steinmeier (BWV)	Johanna Sticksele (Agendakoordination)
Manuela Wegler (Menschen m. Behinderung)	Fanny Wirth (E&K)	Jakob Zips (Bio)
Entschuldigt:		
Heike Albrecht (MmB)	Sepp Beck (E&K)	Hartmut Binner (ÖDP)
Sabine Bock (KBW)	Marita Hanold (E&K)	Theresa Hautzinger (Bio)
Johanna Hiergeist (FW)	Susanne Höck (FF)	Nele Rutenberg (Jugend)
Barbara Schelle (Ref. 6)	Irmgard Schiffer (Tisch füreinander)	Karl-Heinz Wimmer (Agendakoordination)
Nachrichtlich an nicht Anwesende:		
Dr. Jens Barschdorf (FDP)	Josef Gradl (Senioren)	Martin Hauner (CSU)
Dr. Guido Hoyer (Freising für alle)	Petra Pupp (Wirtschaft, Flughafen)	Karl Raster (Hauptamt)
Leitung: Eva Bönig		
TOPe		
TOP 1: Nachlese offener Themen der 46. Sitzung Ampelsignal: Derzeit wird ein neuer Verkehrsentwicklungsplans für Freising erstellt. Ein Schwerpunkt ist ein Fußwegekonzept mit den Schwerpunkten für den barrierefreien Ausbau. In diesem wird auch die Laufzeit der Tonsignale neu geregelt. Weitere offizielle Rückmeldungen gibt es nicht.		

TOP 2: Kurzberichte aus den Gruppen

Bauen, Wohnen, Verkehr, (J. Maguhn)

Zum Thema Jugendherberge in Freising gab es ein Gespräch mit dem Kjr. Für Jugendliche sind auch Räume für Fortbildungen etc. wichtig. Die Jugendherberge in Landshut wurde geschlossen. Der DJH Landesverband Bayern hält den Standort Freising für geeignet, auch um die Lücke zu schließen. Die Kosten für die Erstellung können aber derzeit nicht getragen werden. Möglich wäre der Betrieb einer Jugendherberge nur, wenn die Stadt das Gebäude zu 100% zur Verfügung stellt. Eventuell sind die Pallottinergebäude eine zusätzliche Option zur Brey-Mühle. Eva Bönig bietet an, nachzufragen. Aktivierung versteckten Wohnraums, z.B. durch "Wohnen für Hilfe", funktioniert nur, wenn sie professionell begleitet wird. Es besteht Kontakt zu Frau Drobnik (Landkreis-Seniorenbeauftragte), die das beim Landrat ansprechen will. Die Gruppe wartet darauf, dass der Wohnsituationsbericht der Stadt vorgestellt wird. Bekannte Leerstände sind unverändert.

„Grüne Stadt - kühle Stadt“ war eine gute Veranstaltung. Mit Reaktivisten und anderen Grün-Aktiven sowie dem Stadtplanungsamt erscheint es sinnvoll einen „grünen Tisch“ zu etablieren.

Seniorinnen und Senioren (E. Krockauer)

Ein neuer Busausflug wird nach Herrmannsdorf stattfinden, künftig sollen 2 im Jahr geplant werden. Darüber hinaus läuft eine Themensammlung, was bearbeitet werden soll.

Ein Demenzscreening ist geplant, 13./14.3. in vhs.

Energie und Klima (F. Wirth, B. Fuchs)

Siehe Präsentation. Der OB hat begrüßt das Thema „Grüne Stadt“ weiter zu bearbeiten. Die Wärmepumpenberatung wird gut angenommen.

Zum Thema Klimaresolution: eine zusätzliche Person aus der Agenda21 wird in den Klimabeirat berufen, diese kann wechselnd besetzt werden (Vorschlag C. Steinmeier).

Ergänzung J. Maguhn: Gespräch mit OB zur Klimaresolution war sehr offen und konstruktiv. Es fand auch eine gute Diskussion im Klimabeirat statt. Die Gruppe hat Zwischenziele eingefordert, die überprüft werden können. Einmal im Jahr soll der Beirat öffentlich tagen, wenn die aktuellen Daten vorgestellt werden. Aus der Gruppe kamen auch Vorschläge für die Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Zur Verbesserung der Kommunikation könnte man auch Zukunftswerkstätten durchführen. Die Gruppen sehen den Aufwand, versprechen sich aber eine deutliche Verbesserung.

Kbw, V.a Stegmann

Hinweis auf Muträume, das Supervisionsangebot für Ehrenamtliche. Die zweite Gruppe startet im Februar.

Faires Forum (M. Hobmair, B. Pfäffinger)

Siehe Präsentation. Kapazität für das 15. Jahr Jubiläum ist begrenzt, vermutlich mehrere Veranstaltungen aber keine große. Faire Woche wird bespielt. Das Faire Forum hat sich über die Aktivitäten der KEPOL-Stelle informiert.

Biostadt (J. Zips)

Geplant sind Exkursionen zu einem Biobetrieb in Langenbach mit Wasserbüffelhaltung sowie zur neuen Biobrauerei Haindl-Bräu in Freising. C. Reitsam fragt, wie die Informationsflüsse vom Netzwerk Biostädte, in dem die Stadt Freising Mitglied ist, zur Agenda-Gruppe verlaufen. J. Stickel bekommt alle Infos und verteilt sie nach Kurz-Sichtung an relevante Stellen in der Verwaltung oder an die Agenda-Gruppe. Eine Bearbeitung durch die KEPOL-Stellen im Stadtplanungsamt ist förderrechtlich nicht möglich. Die Agenda-Gruppe kann Aufgaben der Verwaltung nicht übernehmen. Die Gruppe hat sich zu einem Gespräch zu der Problematik beim OB angemeldet.

Jugendstadtrat (J. C. Förstmann)

Es fanden mehrere Veranstaltungen statt: „Politics and Music“, „Jung und Laut“ im Lindenkeller. Vorbereitung der Diskussion „auf den Punkt“ mit den OB-Kandidaten. Demnächst Wechsel der Sprecherinnen da die Sprecherinnen Abi machen. Ein Workshop soll in eine Wahl neuer Sprecher*innen münden.

Menschen mit Behinderung (M. Wegler, U. Elsinger)

Zusammen mit Fresch und den Freisinger Orcas hat die Gruppe eine reservierte Schwimmbahn für Menschen mit Sehbehinderung jeden Samstag organisiert. Letzten Samstag fand ein Pressetermin statt. Appell an alle, dieses schöne Angebot zu bewerben. Die Gruppe hat einen Fragekatalog an die Bürgermeisterkandidat*innen verschickt und wird die Antworten auswerten. Die Teilnahme am Europäischen Protesttag für die Menschen mit Behinderung ist wieder geplant, allerdings nicht direkt am 5.5. sondern an einem Freitag davor oder danach. Dort könnten z.B. auch Hubbe-Postkarten verteilt werden. Die Behindertenbeauftragte von Abensberg würde nach Freising kommen, Termin noch unklar. Eine Innenstadtbegehung mit Michael Schulze ist geplant.

Migrationsrat (T. S. Haikali, M. Meidl)

Siehe auch Präsentation. Eine Antidiskriminierungsstelle wird im Landkreis eingerichtet, sie wird mit Bundesmitteln finanziert. Im Wahlkampf wird Migration nicht thematisiert. Viele Menschen mit Migrationshintergrund, die wahlberechtigt sind, haben Unsicherheiten zum Ablauf der Kommunalwahl. Der Migrationsrat organisiert daher gemeinsam mit dem Jugendzentrum Vis-a-Vis eine Veranstaltung mit OB-Kandidat*innen. Die Veranstaltung nennt sich „Was verbindet uns? Was trennt uns?“ und findet am 23.02 im Vis-a-Vis statt (Flyer anbei).

Am 20.3. Tag gegen Rassismus ist eine Aktion auf dem Marienplatz geplant. gemeinsam mit Lebenshilfe geplant, die am gleichen Tag den Down-Syndrom-Tag begeht. Es wird die „Kein Platz für Rassismus- Bank“ aufgestellt. Von der Kolping-Akademie gibt es eine Anfrage für eine Kunstaktion. Gemeinsam mit Invia soll es eine Veranstaltung im Lindenkeller mit Mittelschule in Lerchenfeld geben. Darüber hinaus wurden die Themen „Berufswahl“ vom Chinesischen Kulturverein sowie Biodiversität im interkulturellen Kontext vorgeschlagen. Die Gruppe kann sich eine Teilnahme am Uferlos vorstellen.

Tisch füreinander (Ch. Reitsam)

Die Gruppe arbeitet weiter am Thema Ämterlotsen. Die Kreissenorenbeauftragte hat ein Konzept entwickelt. Es soll kostenfrei funktionieren, da die Verwaltung die Ausbildung der ehrenamtlichen Ämterlotsen übernimmt. Jede Gemeinde sollte Ämterlotsen haben, die auch die Menschen begleiten können – das ist allerdings in der Verantwortung der jeweiligen Kommunen. Das Kbw kann die soziale Qualifizierung organisieren. C. Reitsam bedauert, dass viele Bedürftige Angebote nicht kennen oder davor zurückschrecken, sie zu nutzen. Das trifft vor allem auf Senioren zu.

TOP 3: Anträge

Der Haushaltsansatz der Agenda21 wurde aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen auf 10.000 € reduziert. Grund dafür ist auch, dass in den Jahren bis 2025 der Bedarf immer unter diesem Betrag lag. Darüber hinaus ist der städtische Haushalt insgesamt noch nicht genehmigt, weshalb nur unaufschiebbare Ausgaben getätigt werden dürfen. Unter diesem Vorbehalt sind die folgenden Anträge zu betrachten.

- Energie und Klima: Klimafieberzeitstrahl, mit einer Enthaltung angenommen
- Energie und Klima: Werbemaßnahmen, mit einer Enthaltung angenommen
- Faires Forum: 15 Jahre Fairtrade-Stadt, mit einer Enthaltung angenommen

- Faires Forum: Engagement der Schulen für den fairen Handel, mit einer Enthaltung angenommen
- Faires Forum: Podiumsdiskussion, mit einer Enthaltung angenommen
- Migrationsrat: Demokratiebildung, mit einer Enthaltung angenommen

Grundsätzlich geht die Bitte an alle Gruppen, Ausgaben verantwortlich zu planen und mit der Agenda-Koordination zeitnah abzusprechen. Auch wenn absehbar ist, dass weniger Geld gebraucht wird, als beantragt wurde, bitte die A.-Koordination informieren. Für manche Aktionen lassen sich auch weitere Finanzierungsmöglichkeiten finden. Siehe auch TOP4. Es soll keine Agenda-Aktion am Geld scheitern

TOP 4: Antrag Spenden und Zuschüsse

Es würde die Stadtkasse entlasten und Geldquellen für die Agenda-Aktionen erschließen, wenn das Verfahren vereinfacht werden könnte. „Spendenbescheinigung“ soll durch „Zuwendungsbestätigung“ ersetzt werden. Einstimmig angenommen ohne Enthaltung.

TOP 5: Lange Nacht der Demokratie

Mehrere Agenda-Gruppen liefern wieder einen Beitrag zur Langen Nacht der Demokratie. Derzeit wartet J. Maguhn auf die Meldungen von Themen zur Speakers-Corner. Darüber hinaus veranstaltet die Gruppe Seniorinnen und Senioren ein Gespräch zwischen den Generationen und der Migrationsrat das Demokratiebildungsprojekt (s. Antrag).

Top 6: Sonstiges

- Es sind wieder Agenda-Bierfilze verfügbar, bitte an Gaststätten verteilen. Bei Bedarf gerne an J. Sticksel melden.
- Die Ehrenamtskarte kann von allen beantragt werden, die im geforderten Umfang ehrenamtlich tätig sind. Das ist auch für Agenda-Aktive der Fall. Wer eine Bestätigung braucht, möchte sich bitte an J. Sticksel wenden, die in Absprache mit den Sprecher*innen die Bestätigung ausstellt. Wer in mehreren Vereinen / Initiativen aktiv ist, kann auch mehrere Bestätigungen einreichen, um die nötige Stundenzahl zu erreichen.
- Die Frage, wie Agenda-Aktive versichert sind, wurde an die zuständige Stelle weitergegeben. Nach Prüfung wird angestrebt, in der nächsten Sitzung verbindliche Auskunft zu erteilen.
- Der Locaboo-Kalender für Agenda-Termine wird bisher nicht genutzt. Dennoch wird er für sinnvoll erachtet. Deshalb wird der Zugang noch einmal an alle Sprecher*innen verschickt. Bitte um Rückmeldung, wie es funktioniert und ob er auf die Homepage gestellt werden soll. Ob dann Termine von Nicht-Agenda-Gruppen eingepflegt werden dürfen, muss erst in der Internetredaktion geklärt werden.
- Aufruf, am Planungstreffen des Treffpunkt Ehrenamt am 3.2. teilzunehmen.

Eva Bönig dankt den Gruppen für ihre wertvolle Arbeit

Top 7: nächster Termin soll erst nach der Wahl stattfinden. Die Stadtratsmitglieder mit Stimme im Agenda21- und Sozialbeirat werden im nächsten Gremium neu bestimmt. Die Agenda-Gruppen wünschen sich mit dem neuen Stadtrat wieder einen Termin für alle, um über ihre Arbeit zu informieren.

Anhänge:

Präsentation Faires Forum
Präsentation Migrationsrat
Präsentation Energie und Klima

Freising, den 29.01.2026

Protokoll: Johanna Sticksel